



Pressemitteilung

Wipperfürth, den 01.04.2020

Krisenmanagement der Hansestadt Wipperfürth

- **Ökumenische Hilfsbörse Wipperfürth geht an den Start**
- **Hotline 02267/8889900 ab dem 01.04.2020 geschaltet**
- **Bürgermeister Michael von Rekowski verschafft transparenten Einblick in das Krisenmanagement der Hansestadt Wipperfürth**

Die Corona-Krise bewegt die Menschen in der Hansestadt Wipperfürth und viele wollen helfen. Die Stadtverwaltung hatte im Fachbereich Ordnung und Soziales bereits damit begonnen, Hilfsangebote und Hilferufe aus der Bevölkerung zu bündeln und weiterzuvermitteln. Im Kontakt mit der Ökumenischen Initiative konnte nun eine eigene Hotline dafür eingerichtet werden, an die sich Hilfesuchende, aber auch Menschen mit Hilfsangeboten wenden können. Die Hotline der Ökumenischen Hilfsbörse Wipperfürth ist ab heute unter **02267/8889900** montags bis freitags in der Zeit von 9.00 Uhr – 18.00 Uhr erreichbar.

Bürgermeister Michael von Rekowski bedankt sich für die vielfältige Unterstützung aus der Bevölkerung: „Viele stellen ihre eigenen Bedürfnisse derzeit zurück, um stattdessen Menschen aus den sogenannten Risikogruppen zu unterstützen. Das ist der Zusammenhalt der Wipperfürtherinnen und Wipperfürther, den ich so sehr schätze. Und überall vernetzen sich die Menschen, zum Beispiel auch über Facebook, wo gerade erst die Gruppe „WipperfürtherInnen helfen!“ aufgemacht wurde. Für diese vielfältigen Formen der Unterstützung bedanke ich mich ganz herzlich.“

Den Überblick behalten

Bei all den unterschiedlichen Angeboten und Möglichkeiten, die Krise gemeinsam zu überwinden, müssen wir den Überblick zu behalten. „Die richtige Zuordnung und Delegation von Aufgaben ist eine meiner wesentlichsten Aufgaben im derzeitigen Krisenmanagement“, erläutert Bürgermeister Michael von Rekowski. Die Behörden müssen auch während der Krise jederzeit handlungsfähig bleiben. „Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir auf die Unterstützung aus der Gesellschaft zählen können“, so der Bürgermeister.

Innerhalb der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung Wipperfürth hat gleich zu Beginn der Corona-Krise wichtige Maßnahmen ergriffen, um den Dienstbetrieb möglichst lange und umfassend aufrecht zu erhalten. „Während unsere Führungskräfte in den Dienststellen Präsenz zeigen, haben wir viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter technisch so ausgestattet, dass sie derzeit überwiegend im Homeoffice arbeiten können. So leisten wir unseren Beitrag dazu, mögliche Infektionsketten innerhalb der Stadtverwaltung zu durchbrechen“, erklärt Bürgermeister Michael von Rekowski. „Zudem haben wir die Dienststellen seit dem 18.03.2020 für den Publikumsverkehr geschlossen. Besuche im Rathaus sind nur noch in Einzelterminen möglich. Aber auch hinter verschlossenen Türen wird natürlich für die Bürgerinnen und Bürger weitergearbeitet“, versichert der Bürgermeister.

Auch der Arbeitstag des Bürgermeisters ist mit den operativen Dienstgeschäften mehr als gut gefüllt. Dazu gehören morgens in erster Linie die zumeist telefonischen Abstimmungsgespräche mit dem Krisenstab und den Fachbereichsleitungen, aber auch die Statusberichte der Gesundheitseinrichtungen, aus dem Einzelhandel und der Wirtschaft. Viele Angelegenheiten werden jetzt Corona-bedingt auch im Rathaus per Videokonferenz erledigt. Am Abend finden derzeit die regelmäßigen Telefonkonferenzen mit dem Krisenstab und allen Bürgermeistern des Oberbergischen Kreises statt. Hierbei werden die neusten Entwicklungen in Sachen Corona im Kreisgebiet beleuchtet und die Weichen für den nächsten Tag gestellt. Besonders viel Arbeit ergibt sich daraus momentan für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Ordnungsämter, die beständig kontrollieren müssen, ob sich alle an die Vorgaben zur Eindämmung der Corona-Pandemie halten.

Kontaktverbot einhalten

„Bisher haben wir -bezogen auf Wipperfürth- einen ganz guten Eindruck, auch wenn wir derzeit nachweislich die meisten Fälle des Oberbergischen Kreises zu verzeichnen haben. Wir gehen davon aus, dass dies in erster Linie mit mehreren Reise-Rückkehrern zusammenhängt, die sich vor einigen Wochen noch in Risikogebieten aufgehalten hatten. Um die Zahl der Neuinfektionen in Schach zu halten, ist es jetzt wichtig, dass sich alle an das Kontaktverbot halten, auch wenn ich absolut nachvollziehen kann, dass die Menschen jetzt gerne raus und aktiv sein wollen“, appelliert der Bürgermeister. „Wenn wir uns jetzt alle an die Vorgaben halten, tragen wir wirksam dazu bei, dass auch unser Gesundheitssystem, dazu gehören selbstverständlich die Arzt-Praxen und die Helios-Klinik vor Ort, die Corona-Krise gut meistern wird.“

Anlage:

Beigefügtes Foto wird Ihnen bei Bedarf zur honorarfreien Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Abgebildete Personen, v. l. n. r.: Bürgermeister Michael von Rekowski, Marius Marondel (Fachbereichsleiter Ordnung und Soziales bei der Stadtverwaltung Wipperfürth)
Quelle: Hansestadt Wipperfürth/Kathrin Mrosek

Pressekontakt der Hansestadt Wipperfürth:

Hansestadt Wipperfürth
Büro des Bürgermeisters
Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Sonja Puschmann
Telefon 02267/64-373
sonja.puschmann@wipperfuerth.de
info@wipperfuerth.de
www.wipperfuerth.de

